

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

54 (9.7.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 54.**

**Samstag den 6. Juli**

**1842.**

**Bekanntmachungen.**

Nro. 20387. Bei der Amtskassen-Revision diesseitiger Stelle kann ein im Rechnungswesen geübter Cameralpraktikant oder Cameralassistent einige Monate lang Beschäftigung finden. Es wird eine Tagesgebühr von 2 fl. dabei bezahlt. Die Bewerber haben sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen zu melden.

Rastatt, den 3. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Die Eröffnung zweier Pfründnerstellen in dem Spitale zu Baden betreffend.

No. 19984. In dem Spitale zu Baden sind zwei Pfründnerstellen erledigt worden. Man macht dies hiermit öffentlich bekannt, damit die hiezu vereingenschafterten Personen aus den Baden-Badenschen Landestheilen, welche als Pfründner aufgenommen zu werden wünschen, binnen 14 Tagen ihre Anmeldung bei dem betreffenden Bezirksamte mit den von den geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu erhebenden Zeugnissen übergeben können, welches solche binnen weitem 14 Tagen hieher vorlegen wird.

Rastatt, den 28. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

**Warnungen.**

Die Verunglückung des Friedrich Fäßert von Wössingen durch Verschütten mit Erde betreffend.

Nro. 19003. Am 28. Mai wollte Friedrich Fäßert für seinen Dienstherrn Erde an einem Rain auf dem Felde holen; bei dem Abhauen der Erde beging derselbe die Unvorsichtigkeit, solche nicht von oben wegzuschaffen, sondern an der dabei befindlichen Höhlung wegzuhauen, wobei eine große Masse von Erde herabfiel und den Fäßert gänzlich verschüttete, so daß er schon todt war, als man ihn aus der Erde herausgegraben hatte.

Dieser wiederholte, aus Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften erfolgte Unglücksfall wird hiermit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 20. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Rost.

Den Tod eines Kindes durch Erstickten im Bett betreffend.

Nro. 19452. Am 30. v. M. wurde ein 22 Wochen altes Kind in Ottenhöfen in die Wiege gelegt und sodann allein gelassen. Als dessen Mutter und Schwester nach einer halben Stunde nach dem Kinde sahen, fanden sie dasselbe erstickt im Bettchen, was wahrscheinlich dadurch herbeigeführt wurde, daß das Kind unruhig war und zu weit unter das Deckbett gerieth, in welches dasselbe eingebunden war.

Man bringt diesen Unglücksfall als Warnung zur allgemeinen Kenntniß.  
Rastatt, den 24. Juni 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. v. Andlaw.

A u f f o r d e r u n g.

Alle Diejenigen, welche an die von dem Großherzogl. Domainenfiscus unterm 8. August und 8. October 1841 erkaufte, vormalß freiherrlich von Reischach'sche Grundherrschaft Schlatt unter Krähen, bestehend aus den grundherrlichen Rechten daselbst, in Gefällen, Gerechtsamen, Gärten, Ackerfeldern, Wiesen, Reben, Waldungen, in den Gemarkungen Schlatt unter Krähen, Hausen an der Aach, Beuren an der Aach, Mühlhausen und Aach, im Ganzen oder im Einzelnen, in den Pfandbüchern nicht eingetragene auch sonst nicht bekannte lebensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte, z. B. Eigenthumsrechte, frühere Unterpfandsrechte, Dienstbarkeits- oder Erbdienstbarkeits-Ansprüche ic. haben oder zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten

dahier anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufgeforderten aber nicht Erschienenen im Verhältniß zum Großherzoglichen Domainenfiscus die lehensherrlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte verloren gehen würden.

Konstanz, den 6. Juni 1842.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Seckreises.  
Gräfl.

vdt. Luschka.

O b r i g k e i t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Ettenheim. [Unglücksfall.] Gestern Morgen erkrankt Andreas Maier von Kappel im Rhein. Der Verunglückte wurde nicht aufgefunden.

Wir ersuchen daher alle Behörden, wenn der nachbeschriebene Leichnam aufgefunden werden sollte, uns baldgefälligst hievon in Kenntniß setzen zu wollen.

Der Verunglückte war ein Mann in den 40er Jahren, ca. 5' 6'' groß, von schlanker Statur, hatte blonde Haare, langes Gesicht, hervorstehende Augen. Derselbe trug abgetragene Zwilchhosen, ein hellblaues Brusttuch von Sommerzeug, ein halbkleinere, schon abgetragenes Hemd, gezeichnet mit A. M., und alte Halbstiefel. Derselbe soll weiter eine schwarze wollene Kappe auf gehabt und ein zwilchenes Kamisol bei sich, aber wahrscheinlich nicht angehabt haben.

Ettenheim, den 3. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Nieder.

Hüfingen. [Fahndung.] Jakob Welchlin von Bischoffingen (Bezirksamts Breisach), welcher

wegen dem ersten gemeinen geringen Diebstahl durch diesseitige Stelle zu einer achtägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, hat sich aus seinem Heimathsorte entfernt, und es konnte kein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 6'' 2''' ; Alter: 27 Jahre; Statur: mittler; Haare: braun; Stirne: nieder; Gesichtsfarbe: gesund; Gesicht: länglicht; Augenbraunen: schwach; Augen: grau; Nase: klein und spitzig; Mund: gewöhnlich; Bart: ziemlich stark. Besondere Kennzeichen: keine.

Hüfingen, den 1. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fischer.

Radolfzell. [Aufsuchen.] Bei diesseitigem Amte steht ein heimathloser Mensch, dessen Personbeschreibung unten folgt, in Untersuchung. Derselbe nennt sich Leopold, ohne seinen Geschlechtsnamen zu kennen, ist vor dem Jahr 1837

lange Jahre hindurch bei der Kunststreitergesellschaft des Engländers Colta gewesen, und gibt die Hauptstadt Luxemburg als seinen muthmaßlichen Heimathsort an.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden um gefällige Auskunft über diese Thatfachen.

Personsbefchrieb.

Alter: 22 bis 26 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: unterseht; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: länglich; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: proportionirt; Mund: proportionirt; Zähne: gut. Sonstige Merkmale: hat am linken Vorderarm auf der innern Seite eine Narbe, angeblich von einem Messerstiche durch einen Matrosen.

Kleidung.

Langen blauen Tuchüberrock, schwarze Tuchweste, graue Tuchhosen, kurze Stiefel, leinenes Hemd, Mütze von grünem Tuch mit Lederschild. Derselbe spricht ein gutes Deutsch ohne besondern Dialekt.

Nadolszell, den 1. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Achern. [Fahndung.] Am 30. v. M. ist auf der Landstraße von Rastatt bis Sasbach von einem Wagen ein Waarenballen mit 20 Z feinen und 36 Z mittelfeinen Bettfedern in zwei Säcken, im Werthe von 57 fl. 56 kr., verloren gegangen oder entwendet worden. Der Sack ist mit G. L. H. No. 512 bezeichnet.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern, den 3. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

(2) Eppingen. [Diebstahl.] Dem Müller Martin Bollweiler in Berwangen wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. in seine Mühle eingebrochen, und aus einer unverschlossenen Kammer circa 50 Pfund dörres Schweinefleisch, in 7 bis 8 Stücken bestehend, nebst einem neuen Sack entwendet; der Sack ist mit dem Namen Martin Bollweiler bezeichnet, und auf der Rückseite sind über das Kreuz gehende zwei schwarze Streifen.

Der dringendste Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den bei ihm in Arbeit gestandenen Mahlknecht Mathias Leibfritz aus Mößlingen, Königl. Württemb. Oberamts Tübingen, dessen Signalement wir unten beifügen.

Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und

den gedachten Mathias Leibfritz zu fahnden und ihn im Verretungsfall anher eintiefen zu lassen.

Eppingen, den 30. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: mittelmäßig; Mund: dergleichen; Bart: schwarz; Kinn: länglich; Zähne: gut.

Bei seinem Austritt trug er einen hellgrau tuchenen Wamm und dergleichen Hosen, eine weißgelbe Weste, ein roth gestreiftes seidenes Halstuch, eine braune Schildkappe und Halbstiefel.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Gengenbach

(1) zwischen den Zehntberechtigten Alois Bau von Dylsbach und Schwanenwirth Schilli von Offenburg und den heuzehntpflichtigen Gutbesitzern der Gemarkung Dylsbach;

im Bezirksamt Blumenfeld

(1) des dem Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen in der Gemarkung Büßlingen zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg

(1) zwischen dem Großh. Aerar und den Zehntpflichtigen zu Horben mit Eckhöfen;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) des der Fürstl. Löwenstein-Freudenberg'schen Kellerei Wertheim auf der Gemarkung Höhesfeld zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn

(1) des der Pfarrei Höpffingen auf der Gemarkung Erfeld zustehenden Zehntens;

(2) des der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Püßlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Nadolszell

(1) des der Meßnerpfünde zu Gailingen auf der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Heu- und Dehntzehntens;

im Bezirksamt Neudenu

zu Mosbach

(3) des der Markgräfl. Badischen Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Waldkatenbach mit Unterhollgrund zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch

(1) zwischen der Grundherrschaft von Göler und der Gemeinde Schatthausen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des pensionirten Hofbauamts-Secretärs Friedrich Künster, auf Donnerstag den 21. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Stadtamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Durbach, an die in Gant erkannte Wittve des Georg Wehrle, Theresia geborene Werner, auf Donnerstag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Renchen, an den in Gant erkannten Bäcker Joseph Alois Hundt, auf Samstag den 23. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Auerbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Gottlieb Dechtle, auf Donnerstag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Kork

(1) von Kork, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Amts-Revisors Sonntag, auf Donnerstag den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johann Ripse von Stein, welcher sich schon einige Jahre in Nordamerika aufhält, bat um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens.

Es werden daher Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Freitag den 22. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Bretten, den 20. Juni 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Eichrodt.

Bruchsal. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Johann Adam Gödtler in Neuenbürg werden hiemit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Bruchsal, den 28. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
H. Burger.

(3) Pforzheim. [Pfandstrich-Bewilligung.] Bezüglich auf die dießseitigen Aufforderungen vom 16. März d. J. Nro. 5977 und 10. April d. J. Nro. 6965, das Gesuch des Rathschreibers Mathäus Bauer in Eisingen um den Strich eines Unterpfands im Göbricher, resp. Eisinger Pfandbuch betreffend, wird nunmehr, da Niemand gegen die Ausstreichung der erwähnten Unterpfänder Einwendung erhoben hat, die Ausstreichung bewilligt.

Pforzheim, den 25. Juni 1842.

Großherzogliches Oberamt.  
Danner.

(1) Pforzheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die Andreas Egler's Kinder von Weiler auf die öffentliche Vorladung vom 29. Nov.

1840 Nro. 26896 sich zum Empfang ihres Vermögens nicht gemeldet haben und ihr Aufenthalt bisher unbekannt blieb, so werden dieselben nunmehr für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz abgegeben.

Pforzheim, den 3. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

Haslach. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die unterm 21. September 1831 gegen den Bürger und Hofbauer Baptiste Jäggle von Schwenden, Gemeinde Steinach, im ersten Grad ausgesprochene Mundtodtmachung wird hiermit wieder aufgehoben, und dies öffentlich bekannt gemacht.

Haslach, den 18. Juni 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Haslach. [Die Mundtodtmachung des Jakob Dreyer von Hausach betreffend.] Nachträglich zum diesseitigen Ausschreiben im Anzeigebblatt Nro. 44 Seite 330, Nro. 46 S. 345 und Nro. 48 S. 361 wird hiermit bekannt gemacht, daß nicht Moritz Schmieder, sondern Moritz Schmied von Hausach als Beistand des Jakob Dreyer verpflichtet wurde.

Haslach, den 20. Juni 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Billingen. [Erbsvorladung.] Durch das am 3. October 1838 erfolgte Absterben des ledigen Salomon Maier von Mönchweiler, Bezirksamts Billingen, ist dem unbekannt wo abwesenden Mathias Maier von Mönchweiler, Oheim des Erblassers, ein Erb von 111 fl. 7 fr. zugefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen drei Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich sich dazuhier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst besagtes Erb denjenigen zugetheilt werden würde, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Billingen, den 14. Juni 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rothmund.

Neckargemünd. [Aufforderung.] Hohe Regierung des Unterheinkreises hat durch Beschluß vom 24. Februar d. J. Nro. 5425 angeordnet,

sämmtliche Pfandbuchs-Einträge zu Michelbach zu prüfen und den unterzeichneten Amtsrevisorats-Assistenten als Revisions-Commissär bei diesem Geschäfte zu genehmigen geruht.

Es werden daher alle Diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfandsrechten auf Liegenschaften Michelbacher Gemarkung versehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, auf den 25., 26., 27., 28. u. 29. d. M., jeden Tag von Vormittags 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf dem Gemeindegemünd zu Michelbach vor der Prüfungs-Commission zu erscheinen und der Revision der auf ihre Forderungen Bezug habenden Pfand-Einträge anzuwohnen, die allenfallsigen Mängel wahrzunehmen, um die erforderlichen Schritte zur Sicherheit ihrer Rechte thun zu können. Dabei wird bemerkt, daß höherer Anordnung gemäß jeder Nothpfandsgläubiger über allenfalls entdeckte Mängel besondere Nachricht erhalten werde.

Neckargemünd, den 1. Juli 1842.

Der Revisions-Commissär  
Weigel.

### Kauf-Anträge.

(1) Auerbach, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Gottlieb Dechtle, Bürger und Bauer dazhier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai d. J. Nro. 6492 und einer weitern vom 28. Mai Nro. 9304 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 14. Juli d. J.,

Morgens 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eine Behausung mit Scheuer, Keller, Rindvieh- und angebauten Schweinställen, oben im Dorf, neben Jakob Friedr. Hang und alt Georg Sehiel.

27 Ruthen Grasgarten oben im Dorf beim Haus, neben den Obengedachten.

Auerbach, den 4. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Göhringer.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 25. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Laubenwirthshause dazhier dem Egidi Braun, Bürger und

Rebmann von hier, im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz, unter einem Dach, mit Hofraithe unten am Haus, bei der Laube, einerseits Karl Fauth, anderseits Peter Herrmann.

2) 30 Ruthen Baumgarten oben am Haus im Geiger, einerf. Karl Fauth, anderf. selbst.

3) 1 Viertel 15 Ruthen Matten im Geiger, einerseits Leopold Braun, anderf. selbst.

4) 1 Morgen Reutbosch in der Wolfersbach, einerf. Johann Straub, anderf. der Weg.

5) 30 Ruthen Acker und Reben am Aeckerle, einerf. Ignaz Schmidt, anderf. Joh. Maier.

6) 30 Ruthen Acker im Langenbühl, einerf. Joh. Baptist Braun, anderf. selbst.

7) 20 Ruthen Acker und Reben allda, einerf. selbst, anderseits Salomon Braun.

8) 25 Ruthen Reben in der hintern Brombach, einerseits Salomea Braun, anderseits Gregor Hils.

9) 30 Ruthen Acker mit Vorgeländ im untern Gröbzig, einerseits Christian Landele, anderseits Alois Frei.

10) 20 Ruthen Acker im obern Gröbzig, neben Johann Baptist Braun.

11) 1 Viertel 20 Ruthen Acker und Reben mit Vorgeländ im Geiger, einerseits Augustin Riehle, anderseits Stephan Schmidt.

12) 10 Ruthen Acker und Reben auf der Altmatt, einerseits mehrere Anstößer, anderseits Adelheid Braun.

Bühlerthal, den 4. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Siegler. vdt. Kern.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 21. April d. J., Nro. 6167 heute dahier vorgenommenen Versteigerung sämtlicher Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Wilhelm Braun der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben im Vollstreckungswege anberaumt auf

Samstag den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier, und hienach zum Kaufe ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der obern Hardgasse dahier, 27' 5" lang, 29' tief, sammt

dem Plage, auf dem es steht; — ein neben dem Wohnhause befindliches Höfchen, 9' 9" breit, 29' lang, mit darauf befindlichem Kohlenmagazin und mit dem darin befindlichen Pumpbrunnen; ein hinter dem Hause befindliches Höfchen, 10' 5" breit, 45' lang, mit darauf befindlichem Schweinstall.

Das Haus mit den beiden Höfchen und mit dem Plage, worauf die Gebäulichkeiten stehen, misst zusammen 1557 Quadratschuh und grenzt zusammen einerf. an Anton Wehrstein, anderf. an Valentin Rendler und Garten Nro. 2, vornen an die Hardgasse, hinten an den Garten.

2) Ein hinter dem Wohnhause befindlicher Garten, 58' lang, 30' verglichen breit, 1740 Quadratschuh groß, einerseits Valentin Rendler, anderf. Ignaz Streibel und Anton Wehrstein, vornen an Nro. 1, hinten Bernhard Bleich und selbst mit folgendem Grundstück.

3) 1 Viertel 14 Ruthen 18 Fuß Ackerboden allda hinter dem Garten, einerseits Gabriel Ziegler alt, anderf. Bernhard Bleich, hinten Feldfußweg, vornen der Garten.

Bei dieser Versteigerung wird um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Baden, den 16. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. W. d. B.

Ehinger. vdt. Kesselhauf,  
Rathschreiber.

(3) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 12. April d. J. Nro. 6322 werden dem hiesigen Bürger und Sonnenwirth Joh. Baptist Käufer nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montag den 18. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Wirthshause zur Sonne dahier selbst versteigert, als:

1) Eine zweistöckige Behausung, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, worauf das Realwirthschaftsrecht zur Sonne ruht, dahier vor Niersbach liegend, worin sich ein Balken- und Weinkeller befindet, nebst Scheuer, Stallung und 1 1/2 Sester Hofraithe; ferner eine Mahlmühle mit Wasserrecht und eine eingerichtete Bäckerei.

2) Eine ganz neu erbaute Wirtelsäge, theils von Stein und theils von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, nebst Wasserrecht und circa

½ Sester Holzplatz, bei dem Wirthschaftsgebäude sub Ziffer 1 gelegen.

Alles dieses sub Ziffer 1 und 2 stößt vornen an den Thalbach, hinten an den Holterßbacher Weg, an sich selbst mit dem Sägenacker, an Jakob Kasper, den Thalweg und Jakob Uhl, oben an Egid Schwarz, Joseph Isemann und sich selbst mit dem Reutfeld.

3) Ein von Stein und Holz erbautes Backofenhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerf. der Thalbach, anders. der gemeinschaftliche Weg, vornen wieder der gemeinschaftliche Weg und hinten Joseph Lehmann mit dem Waschkhaus.

4) ¾ Tauen Matt- und 1½ Feuch Ackerfeld, der Sägenacker genannt, einerf. der Holterßbacher Weg und sich selbst mit dem Ackerfeld, anders. der Holterßbacher Bach, oben sich ausspizend bis an das Teich und vornen Jakob Kasper.

5) 3½ Feuch Mattfeld, die Holterßbacher Matte genannt, stößt vornen an Christian Heizmann, hinten an Joseph Lehmann, unten an den Holterßbacher Bach, oben an sich selbst mit Acker- und Reutfeld.

6) 1 Sester Gemüsegarten, vor Riersbach gelegen, stößt unten an den Thalweg, vornen und oben an Christian Heizmann.

7) 6½ Feuch Eichbosch, in der Oranget gelegen, stößt oben an Joseph und Peter Lehmann, unten, hinten und vornen an Franz Schwarz.

8) 5¾ Feuch theils Acker- und theils Reutfeld, am Kunzenberg gelegen, stößt hinten an Joseph Lehmann, oben an Peter und Joseph Lehmann, vornen an Joseph Isemann und unten an Christian Heizmann.

9) 25 Feuch junger Tann- und Buchwald, im Fichtengrund gelegen, stößt oben an den Gemeindefwald, unten an Klemens Pfundstein und Ambros Kempf, vornen an den gemeinschaftlichen Weg und hinten an den Gemeindefwald.

10) ½ Sester Acker vor Riersbach, der Sägenacker genannt, stößt unten an Jakob Kasper und hinten an sich selbst mit dem Sägenacker.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird. Hierzu werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Oberharmersbach, den 21. Juni 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann.

(2) Niefern, Oberamts Pforzheim. [Hofgutsversteigerung.] In Folge Beschlusses Großh. Oberamts Pforzheim vom 17. d. M. Nr. 13648 wird das zur Gantmasse des Jakob Müller,

Bürgers und Bauers zu Spielberg, Oberamts Durlach, eine halbe Stunde von hiesigem Orte gelegene Hofgut

Donnerstag den 21. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar:

Der Hangensteiner Hof.

Die abgetheilte Hälfte an einem mit Ernst Weber besitzenden Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Hangenstein, so wie die abgetheilte Hälfte an 62 Morgen ringsum liegenden Ackerlandes und an 2½ Morgen Wiesen im Schweinladen; Anschlag . . . . . 1150 fl.

Acker.

Selg Burg.

34¾ Ruthen im Hangenstein, unten am Rothenberg, neben Altbürgermeister Gräßle und Jakob Schuh . . . . . 5 fl.

35 Ruthen daselbst, neben Ernst Weber und Christian Gofweiler . . . . . 10 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst ober der Allee, neben Ernst Weber und Christoph Gräßle, Bäcker . . . . . 10 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst vornen am Rothenberg, neben Georg Stark und Paul Gofweiler . . . . . 1 fl.

1 Viertel 20 Ruthen daselbst am Rothenberg, neben Friedrich Kresz und Friedrich Hauser. 30 fl.

Ungefähr 1 Morgen hinern Tannenbergl, neben Joh. Diehl und dem Deschelbronner Wald. 5 fl.

34 Ruthen im Hangenstein unterm Rothenberg, neben Altbürgermeister Gräßle und Martin Lindenmann . . . . . 1 fl.

34 Ruthen daselbst unter der Allee, neben Jakob Hoffas und Jakob Barz, Metzger. 15 fl.

2 Viertel 22 Ruthen daselbst, neben Johann Diel und Ludwig Freund's Wittwe . . . . . 40 fl.

2 Viertel 22 Ruthen daselbst, neben Martin Schäfer's Wittwe und Jakob Geigle . . . . . 3 fl.

1 Viertel 11 Ruthen daselbst unterm Rothenberg, neben Ernst Weber und Johann Wallinger . . . . . 10 fl.

3 Viertel 36 Ruthen daselbst unter der Allee, neben Joh. Wallinger und Ernst Weber. 60 fl.

Wiesen.

30 Ruthen im Felsen, neben Ernst Weber und Georg Huttenloch . . . . . 50 fl.

Niefern, den 25. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Zahnecker,  
Rathsschr.

### Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung von ca. 50,000 bis 70,000 zweipfündigen Laib Brod und 12,000 bis 15,000 Weck zur hiesigen Arbeits- und Irrenanstalt, so wie die Abgabe von circa 10,000 bis 12,000 zweipfündigen Laib und 8,000 bis 10,000 Weck zur Sieden-Anstalt wird für den Zeitraum vom 1. October 1842 bis dahin 1843 im Soumissionswege in Accord gegeben.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden. — Die Soumissionen sind längstens bis 1. August d. J. verschlossen mit der Aufschrift „Brodlieferung für's Arbeits- und Irrenhaus“ — „Brodlieferung für die Siedenanstalt Pforzheim“ — bei Großh. Regierung in Rastatt franco einzureichen. Zugleich wird bemerkt, daß der Lieferant wegen der Brodlieferung für's Arbeits- und Irrenhaus eine Real-Caution von 1000 fl. und wegen jener für's Siedenhaus eine solche von 500 fl. zu stellen habe.

Pforzheim, den 4. Juli 1842.  
Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits-,  
Irren- und Siedenhauses.  
Becker.

(1) Bruchsal. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen hiesiger Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. October 1842 bis dahin 1843, also für ein Jahr, im Wege der Soumission an den wenigstfordernden gewerbtreibenden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungsbedingungen, welche dem Vertrage zu Grunde liegen, können täglich auf diesseitiger Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Der Soumissionspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler, als die hiesige monatliche Polizeitage besagt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben sein, und die Angebote sind längstens

bis 1. August dieses Jahrs  
mit der Bemerkung „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 1. Juli 1842.  
Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Wohnlich.

(1) Pforzheim. [Kostlieferung.] Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus (polizeiliche Verwahrungs-Anstalt) und für die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, für die Zeit vom 1. October 1842 bis Ende September 1843, sohin für ein Jahr, wird im Wege der Soumission vergeben.

Die Angebote müssen längstens bis 1. August d. J. bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises zu Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift „Kostlieferung betreffend“ portofrei eingereicht werden. Zugleich sind beglaubigte Leumundszeugnisse, so wie über die Befähigung zur Kostbereitung und Stellung einer Caution von 2000 fl. in Liegenschaften, beizuschließen.

Die Kostlieferung für das Siedenhaus wird für die oben bezeichnete Zeit ebenfalls im Wege der Soumission vergeben; die hiezu Lusttragenden haben sich auch nach den voranstehenden Bestimmungen zu richten, jedoch ist die zu stellende Caution nur 500 fl.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. Juli 1842.  
Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits-,  
Irren- und Siedenhauses.  
Becker.

(3) Richen, Amts Sinsheim. [Schäferei-Verpachtung.] Die hiesige Gemeindefschäferei soll bis den 19. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, dahier auf dem Rathhause auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1842 bis dahin 1848, durch Versteigerung verpachtet werden.

Als wesentlich wird vorläufig hier nur bemerkt, daß dieselbe im Sommer mit 200 und im Winter mit 400 Stück Schafen beschlagen werden kann, und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögens-Verhältnisse auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Richen, den 18. Juni 1842.  
Der Gemeinderath.  
Heuberger.

### An die Löblichen Bürgermeisterämter.

Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger sind in der Buchdruckerei von J. Otteni vorrätzig.